

---

Abhandlung  
vom  
ökonomischen Feldmessen.

---

Das Feldmessen allgemein betrachtet.

§. 1. **D**as Feldmessen, Feldmessenkunst (Geodæsie) praktische Geometrie, ist die Kunst, die Figur eines kleinen Stückes, auf unserer Erdoberfläche vermittelst mechanischer Instrumente, in eben der Verhältniß im Kleinen, durch Hilfe eines jedesmal, den Absichten gemäß, verjüngten Maßstabes, auf dem Pappier, in einen Riß, Plan oder Karte also zu entwerfen, oder vorzustellen, wie solche Figur wirklich auf der Erdoberfläche im Großen befindlich ist.

E i n t h e i l u n g.

§. 2. 1) Wenn aus gewissen Absichten von einer Stadt und ihrem Weichbilde, (das ist eine Stadt mit ihren Feldbesitzungen) oder, wenn von Grundstücken in Ansehung der Steuern, oder wenn deren Gränzen unrichtig geworden, oder die in gleiche Theile vertheilt, oder nach Beschaffenheit in verhältnißmäßige Theile vertheilt, oder gar gegen einander vertauschet werden sollen, u. dergl. mehr, eine Ausmessung muß vorgenommen werden; so wird diese Ausmessung das ökonomische Feldmessen genannt, womit wir uns in gegenwärtiger Abhandlung eigentlich beschäftigen wollen; und der Riß, Plan, Karte, oder Entwurf, der durch solch eine Ausmessung entstehet, heißt ein ökonomischer Riß, Plan oder Karte, bisweilen auch eine geometrische Karte. Siehe Hrn. Tobias Meyers gründlichen und ausführlichen

A 5